

LeSeStoff

Initiative Lebenswertes Seekirchen



EIN STARKES TEAM

Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahl



EVA MOSER-REITSAMER

AUS DER REDAKTION

Liebe Leserin, lieber Leser,
am 10. März des kommenden Jahres wählt Seekirchen eine neue Gemeindevertretung und einen neuen Bürgermeister. (Nach derzeitigem Stand treten ausschließlich Männer an.) Wir, die Initiative Lebenswertes Seekirchen, werden uns als starkes Team unter der Führung unseres Bürgermeisterkandidaten Rupert Freundlinger der Wahl stellen. Wer wir sind, welche Ziele wir uns gesetzt haben und was unsere Anliegen für die kommende Periode sind, lesen Sie in dieser Ausgabe des **LeSe**Stoff.

Seit nunmehr dreißig Jahren ist die **LeSe** fixer Bestandteil des Seekirchner Gemeindelebens. Um diesen Geburtstag gebührend zu feiern, konnten wir Anita Köchl und Edi Jäger gewinnen, die für Sie und uns gemeinsam mit dem Mosertrio am 2. Februar einen Abend gestalten werden.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und für die Advent- und Weihnachtszeit Alles Gute!

LESE SCHICKT RUPERT FREUNDLINGER INS

BÜRGERMEISTERRENNEN

Es freut mich sehr, dass mich die **LeSe**-Mitglieder am 07.10. im Rahmen einer Klausur einstimmig zum Bürgermeisterkandidaten gewählt haben. Im März wird neben der Gemeindevertretung auch der Bürgermeister / die Bürgermeisterin gewählt, zu diesem Zeitpunkt werde ich 10 Jahre in der Gemeindevertretung tätig gewesen sein.

Ich fühle mich bereit für die nächste Herausforderung der Bürgermeisterkandidatur. Von Geburt an lebe ich in Seekirchen, kenne quasi jeden Winkel dieser Gemeinde – die Entwicklung Seekirchens ist mir eine Herzensangelegenheit. Weil ein lebenswertes Seekirchen für mich von zentraler Bedeutung ist und der Name der **LeSe** auch Programm ist, begann ich mich hier zu engagieren. Immer wieder beeindruckt mich die Energie dieser Gruppe, Seekirchen zum Besseren zu verändern. Ein starkes Ergebnis für die **LeSe** in der Gemeindevertretungswahl wird/ kann die Mehrheitsverhältnisse in der Gemeinde verändern. Ich bin mir der Verantwortung, die mit dem Bürgermeisteramt einhergeht, bewusst. Es als Karrieresprungbrett oder als Bühne für Eitelkeiten zu sehen, liegt mir fern. Meine Motivation ist, als Bürgermeister das Beste für Seekirchen zu erreichen und Verantwortung zu übernehmen. Als Familienmensch war es mir stets ein Anliegen, sowohl Berufliches als auch Familiäres unter einen Hut zu bringen. Bei meinen beiden Söhnen teilte ich mir mit meiner Frau die Elternzeit, so konnte ich mit meinen Kindern eine jeweils 7-monatige Karenz verbringen, die mich als Mensch und in meiner Rolle als Vater stark geprägt hat. So ist es mir auch ein Anliegen, nicht nur die Stadtgemeinde Seekirchen in eine gute Zukunft zu führen, sondern auch das Verständnis über die Rolle des Bürgermeisteramts zu modernisieren: Ich möchte ein Bürgermeister auf Augenhöhe sein, die Bürger*innen möglichst viel einbinden, transparent und offen agieren – meine Bürotür sollte buchstäblich stets offen sein für alle. Jede/r soll mich niederschwellig kontaktieren können. Gleichzeitig möchte ich sicherstellen, dass ich auch weiterhin meine Rolle als Vater wahrnehmen kann und unsere junge Familie nicht zu kurz kommt - auch ein Bürgermeister hat sich mal einen freien Abend oder freie Wochenenden verdient.



Ich möchte ein proaktiver Bürgermeister sein – die Entwicklung Seekirchens in die eigene Hand nehmen, anstatt wie jetzt stets nur auf Gegebenheiten zu reagieren. Wo wollen wir in 5/10/20 Jahren stehen, wohin sollen wir uns als Bezirkshauptstadt entwickeln? All das werde ich mit Ihnen/euch, liebe Bürgerinnen und Bürger, angehen. An dieser Stelle möchte ich mich auch über den zahlreichen Zuspruch bedanken, der mir vor und nach meiner Ankündigung zur Kandidatur als Bürgermeister entgegengebracht wurde.

Gehen wir ein Stück gemeinsam - für ein lebenswertes Seekirchen. Vielen Dank!

RUPERT FREUNDLINGER

- WARUM EINE STIMME FÜR MICH WICHTIG IST

Seekirchen ist nun offiziell Bezirkshauptstadt des Flachgaus. Dem vorausgegangen sind zahlreiche Wohnbauprojekte mit dementsprechend viel Zuzug und die Ansiedelung von Bezirksgericht und Bezirkshauptmannschaft. Dennoch muss man feststellen, dass die Infrastruktur Seekirchens nicht mit dieser Entwicklung mitgehalten hat. Der Branchenmix ist nach wie vor dürrig, das Ortszentrum hat mit Leerstand zu kämpfen, Plätze laden nicht zum Verweilen ein. Gleichzeitig erstickt das Zentrum im Verkehr – und obwohl diese Entwicklung seit langem offensichtlich ist, geschieht nichts. Darüber hinaus sind einige Straßen im Ort äußerst gefährlich, zahlreiche Wege sind nicht auf Gehsteigen zu absolvieren.

Im Folgenden möchte ich Ihnen/euch kurz erläutern, was wir uns für Seekirchen vorgenommen haben. Wenngleich noch kein Anspruch auf Vollständigkeit besteht, soll es einen Überblick geben, warum Ihre/eure Stimme bei der kommenden Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahl im März bei der **LeSe** bzw. Rupert Freundlinger gut aufgehoben ist.

ORTSKERNBELEBUNG:

Die Plätze im Stadtzentrum müssen zum Verweilen einladen, die Aufenthaltsqualität muss erhöht werden. Dazu müssen alle Plätze neu gestaltet werden: mit modernen Sitzgelegenheiten, wie sie bereits in vielen Städten zu finden sind, aber vor allem mit den „3 Bs“: Begrünung, Beschattung, Bepflanzung (etwa ein Wasserspiel für Kinder). Dadurch fördert man einen lebendigeren Ortskern, der sowohl der Wirtschaft als auch dem sozialen Gefüge Impulse gibt. Dem Leerstand können oben genannte Maßnahmen entgegenwirken, aber auch eine neue Form der Wirtschaftsförderung sollte sich darauf konzentrieren. Ein weiteres Ziel ist es, den Branchenmix zu verbessern. Es gibt auch hier schon Gemeinden, die das vorzeigen. Außerdem ist es notwendig, durch neue Verkehrslösungen Platz für Menschen statt für Autos zu schaffen - und das bringt uns gleich zum nächsten Thema.

MOBILITÄT NEU DENKEN:

Es gibt bereits zahlreiche Verkehrskonzepte, die aber allesamt in den Amtsschubladen verschwunden sind. Wir müssen die Begegnungszone verbessern (durch bauliche Maßnahmen wie etwa Pflasterung) und über Einbahnlösungen im Ortszentrum sprechen. Jede wichtige Straße im Zentrum braucht einen Gehsteig, die Radwege müssen ausgebaut und Fahrradstraßen geschaffen werden. Die fußläufige Erreichbarkeit des Zentrums muss verbessert werden. Ein zentrales Parkleitsystem würde bei der Reduzierung des Autoverkehrs im Zentrum helfen. All dies muss unter Einbindung der Bevölkerung erfolgen, etwa mit einem Bürger*innenrat. Beim Regionalverband habe ich bereits die Notwendigkeit eines Fernverkehrsanschlusses (idealerweise Railjet, frühmorgens direkt nach Wien) eingebracht. Der Bestandsbahnhof Seekirchen muss endlich ordentlich saniert, die Busverbindungen ins Umland müssen ausgebaut werden – ganz wichtig: Die Busverbindung nach Henndorf (und ggf. weiter nach Thalgau) muss endlich kommen!

EIN KLIMAFITTES SEEKIRCHEN:

Neben der bereits genannten Beschattung und Begrünung der Plätze müssen auch entlang von Straßenzügen Bäume gepflanzt werden. Gemeindegebäude sollten nach Möglichkeit begrünt, Fassadenbegrünung gefördert werden. Wir müssen die Bodenversiegelung massiv zurückfahren, in die Höhe anstatt in die Breite bauen. Nachverdichtung im Zentrum ist die Devise, der Hochwasserschutz muss endlich realisiert werden.

Naturräume müssen geschützt, die Biodiversität und der Tierschutz in der ganzen Gemeinde gestärkt werden. Nicht nur brauchen wir PV-Anlagen auf möglichst vielen Dächern, sondern auch ein zweites Nahwärmewerk, um all die Haushalte auf nachhaltige Energie umzustellen, die das schon längst wollen, aber aktuell keine Möglichkeit dazu haben (konkrete Bestrebungen gibt es etwa am Weinberg).

LEBENSWEIT FÜR ALLE GENERATIONEN:

Neue Formen des Wohnens werden notwendig, wir unterstützen generationenübergreifende Wohnformen in Seekirchen (etwa Senior*innen-WGs). Unsere Jugend braucht mehr Angebote (Outdoor-Sportanlagen, Boulderwand etc.), konsumfreie Zonen und Kulturräume (etwa Proberäume). Unsere Kinderspielplätze gehören erweitert und modernisiert, die Kinderbetreuung muss immer wieder an den Bedarf angepasst werden. Die Gemeinde muss sich laufend um weitere Kassenstellen für Fachärzt*innen bemühen, wie es die **LeSe** zum Beispiel für die Ausschreibung der Kinderheilkunde-Kassenstelle gerade getan hat. In Zeiten der massiven Teuerung ist es auch in der Verantwortung der Gemeinde, dass niemand durch das soziale Netz fällt – unbürokratische Hilfe muss ausgebaut, die Tafel unterstützt werden.



Rupert Freundlinger, 34, verheiratet, zwei Söhne
Studium Politikwissenschaft, beruflich tätig im Einkauf (Lebensmitteleinzelhandel – Molkereibereich) Gemeindevertretung seit 2014, derzeit Stadtrat; Mitglied der **LeSe** seit 2013, derzeit Fraktionsvorsitzender und Parteivorsitzender
Liest gerne und viel, geht gerne essen, trifft sich mit Freunden, ist frankophil (liebt Frankreich und die Sprache – auch, weil er hier sein Auslandssemester verbracht hat), geht gerne auf Konzerte und auf Fußballspiele der Austria Salzburg und des SV Seekirchen.

KANDIDAT*INNEN FÜR DIE GEMEINDEVERTRETUNGSWAHL:

Listenplätzen 2 bis 9



EVA MOSER-REITSAMER

Eva Moser-Reitsamer, Jg. 1969

seit 1996 in Seekirchen und ebenso lange Lehrerin am Musikum Seekirchen. Da ich selbst in einer Gemeinde mit starkem sozialen Zusammenhalt, einer funktionierenden Infrastruktur, mit Augenmerk auf eine gesunde Umwelt und Nachhaltigkeit leben möchte, engagiere ich mich bei der **LeSe**. Seit 2018 bin ich Gemeindevertreterin, seit 2019 auch Stadträtin der **LeSe**.



JUDITH SIMMERSTATTER

Judith Simmerstatter, Jg. 1956

geboren und aufgewachsen in Seekirchen. Mein Anliegen ist die Entwicklung der Stadt Seekirchen mit besonderem Augenmerk auf eine hohe Lebensqualität in all ihren Facetten – auch für die nächsten Generationen. Dafür sehe ich in der politischen Tätigkeit in einer starken **LeSe** die größten Chancen.



ANDREAS BÄUCHLER

Andreas Bäuchler, Jg. 1999

Student, neben meinem politischen Engagement bin ich ehrenamtlich in der katholischen Jugend Seekirchen tätig. Dort habe ich fünf Jahre lang den Pfarrball hauptverantwortlich organisiert und das Hilfsprojekt „Mäntel für die Ukraine“ geleitet. Die offene Diskussionskultur innerhalb der **LeSe** ist mir besonders wichtig, daher möchte ich mich für mehr Transparenz und Bürger*innenbeteiligung für Jung und Alt in der Gemeindepolitik einsetzen.



ANDREA MÜLLER

Andrea Müller, Jg. 1970

Tanzpädagogin an der Landesmusikschule Oberösterreich. Ich möchte mich dafür engagieren, dass die Anliegen der Jugend mehr Gehör in der Gemeindepolitik finden und dass sich Seekirchen aktiv mit dem Klimawandel und seinen Folgen auseinandersetzt: Stadt der kurzen Wege, von der Gemeinde geförderte Energiegemeinschaften, Begrünung, Beschattung, Hochwasserschutz... Hier ist sehr viel zu tun, das kann über vorausschauende Gemeindepolitik umgesetzt werden.



KURT EGGER

Kurt Egger, Jg. 1964

Vater von drei Söhnen, selbstständig als Sicherheitstechniker, seit 2016 in Seekirchen

Bei der **LeSe** bin ich, weil sie sich für Klimaschutz und Zukunftsfähigkeit in „allen“ Bereichen von der Energieerzeugung über die Mobilität bis zur Lebensqualität einsetzt. Mein größtes Anliegen ist die „Ortskernentwicklung“ unter Zuhilfenahme von erprobten Bürgerbeteiligungsmethoden.



ELISABETH HOLZTRATTNER

Elisabeth Holztrattner, Jg. 1963

Ich lebe mit meiner Familie seit zwölf Jahren in Seekirchen und bin ausgebildete Biologin. Beruflich war ich viele Jahre im Fairen Handel tätig, ein Bereich, der meinen Blick auf politische, wirtschaftliche und soziale Zusammenhänge geschärft hat. Mit der **LeSe** habe ich auf lokaler Ebene eine Initiative gefunden, in der ich mich weltanschaulich wiederfinde und für deren Anliegen ich mich engagiere - mit Schwerpunkt Umwelt, Frauen und Soziales.



DAVID PLACKNER

David Plackner, Jg. 1983

seit meiner Kindheit in Seekirchen, gelernter Elektrotechniker. Später folgte die Weiterbildung „Befähigungsprüfung Elektrotechnik“. Aktuell arbeite ich für ein Salzburger Maschinenbauunternehmen. Ich bin der **LeSe** beigetreten, damit ich aktiv bei der Weiterentwicklung von Seekirchen mitarbeiten kann. Durch meine berufliche Laufbahn ist das Thema Energie eine große Leidenschaft von mir. Hier will ich meine Kompetenz für ein fortschrittliches und hoffentlich bald klimaneutrales Seekirchen einbringen.



IRENE BÄUCHLER

Irene Bäuchler, Jg. 1966

seit 1994 begeisterte Seekirchnerin, verheiratet (zwei erwachsene Söhne), studierte Wirtschaftsinformatikerin, bei einer Salzburger Informatikfirma. Als leidenschaftliche **LeSe**-Anhängerin nehme ich die Anliegen der Bürger*innen wahr und suche mit ihnen gemeinsam Lösungen. Meine Projekte sind derzeit Strom-Energiegemeinschaft und Wärmeversorgung. Wohnen und Heizen sind Grundbedürfnisse, die leistbar und nachhaltig sichergestellt werden müssen.

ENERGIEWENDE IN

SEEKIRCHEN

von Irene Bäuchler

In Österreich sind derzeit 1,4 Millionen fossile Heizsysteme in Einsatz, bis 2040 wollen wir uns aus der Abhängigkeit von fossilen Energieträgern lösen. Heizen ist ein Grundbedürfnis wie auch das Wohnen. Die angestrebte Energiewende muss daher sozialverträglich sein, Energiearmut verhindern und die Versorgungssicherheit gewährleisten. Allerdings fehlt es derzeit an einem klaren Pfad, um dieses Ziel zu erreichen. Die Bürgerinnen und Bürger stehen hierbei oft allein da, was besonders in dicht besiedelten Gebieten wie z.B. in Seekirchen sichtbar wird. Eine gelungene Wärmeplanung beginnt mit einer Bestands- und Potentialanalyse, gefolgt von der Entwicklung einer Wärmestrategie und wird mit einer konkreten Zeitplanung vervollständigt. Wie die Phasen der Wärmeplanung in Gemeinden von Dänemark und der Schweiz erfolgreich umgesetzt wurden, präsentierte Erneuerbare Energie Österreich, der Dachverband zur Förderung nachhaltiger Energie in Österreich am 15.11. in Wien.

WAS BISHER GESCHAH:

Seit etwa einem Jahr haben die **LeSe** und Irene Bäuchler mehrere Vorträge und Arbeitssitzungen veranstaltet, darüber wurde sowohl in den Flachgauer Lokalmedien als auch im **LeSe**Stoff berichtet. Anfang November präsentierte das SIR-Team die Ergebnisse der Bestands- und Potenzialanalyse am Stadtamt Seekirchen. Das Ergebnispapier wird demnächst für die Öffentlichkeit verfügbar sein.

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN:

Die jüngste Umfrage am Weinberg (organisiert von Betroffenen) zum Thema Wärmeversorgung ergab, dass 50% der Befragten an einer klimafreundlichen Neugestaltung der Wärmeversorgung interessiert sind. Nächster Schritt wird sein, die Kontaktaufnahme mit den zuständigen Landesbeamten um die weitere Planung in Angriff zu nehmen: Die Idee eines zweiten Nahwärmekraftwerkes, vielleicht sogar mit Kraft-Wärme-Kopplung (Wärme- und Stromerzeugung), wäre hier ein wichtiger Schritt in Richtung Eigenständigkeit und Wärmeversorgungssicherheit in Seekirchen.

Auch die Gründung einer Energiegemeinschaft zum Stromtausch wird von engagierten Seekirchner*innen vorangetrieben und startet in Kürze mit einem Pilotprojekt. Auch das ist ein weiterer innovativer Schritt in Richtung Energieautarkie.

Die Gemeinde ist daher aufgerufen, eine aktive Rolle zu übernehmen, um die nachhaltige Entwicklung voranzutreiben.



IRENE BÄUCHLER

SPIELPLÄTZE

von Judith Simmerstatter

Seekirchen trägt seit Jahren den Titel „Familienfreundliche Gemeinde“. Diese Zertifizierung beinhaltet auch die Aufgabe zur Schaffung von Möglichkeiten für die Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen mit und ohne elterliche Begleitung. Im Idealfall sind Spielflächen und Freizeitflächen fußläufig von zu Hause aus erreichbar und mit Angeboten für alle Kinder verschiedenen Alters und mit unterschiedlichen Bedürfnissen ausgestattet. Durch den Schulbau und die Einschränkungen am Schulsportplatz werden diese Freiflächen für Kinder und Jugendliche beim Rupertispielplatz noch für einige Zeit nur eingeschränkt nutzbar sein. Mit dem runderneuertem Ruperti-Spielplatz können wir nach der Fertigstellung der Erdarbeiten jetzt im Herbst und nach der Montage von verschiedenen neuen Spielgeräten im Frühjahr einen Spielplatz im Herzen unserer Stadt anbieten. Dabei haben wir bei der Gestaltung und Ausstattung besonderes Augenmerk darauf gelegt, dass die Wünsche der Kleinsten und der Jugendlichen genauso berücksichtigt werden wie die Anforderungen von z.B. Kindern im Rollstuhl. Es wird ein neues Klettergerüst mit Häuschen samt Hängebrücke, Spieltische und – besonders für die Pausen der Schüler aus der Mittelschule – ein Sitz- und Kletterteil geben. Natürlich bleibt die Wasser- und Matschanlage bestehen. Auch die Bücherstelle wird weiterhin ihren Platz haben. Es wird einen Garten mit Ribisl- und Heidelbeerstauden geben. Dieser „Naschgarten“ wird vom Obst- und Gartenbauverein gestaltet und betreut werden. Mit den schönen alten Bäumen wird der Spielplatz auch in Zukunft ein „grüner Platz“ und ein zum Spielen, zum Treffen, Bewegen, Lesen und Rasten einladender Ort für alle sein und wenn wir über ein belebtes Stadtzentrum sprechen, so sehe ich den Ruperti-Spielplatz als „Herz“ dieses Zentrums. Im Hinblick auf die dichte Bauweise in und um Seekirchen wird es eine dringende Aufgabe der Politik sein, rechtzeitig dafür Sorge zu tragen, dass freie Flächen für Kinder und Jugendliche in Zukunft nicht nur im Zentrum, sondern auch in anderen Ortsteilen zur Verfügung gestellt werden können.



KINDERARZT / KINDERÄRZTIN IN SEEKIRCHEN

von Judith Simmerstatter

Viele Eltern in Seekirchen kennen die Situation: Der Versuch, in einer Kinderarztordination mit Kassenvertrag einen Termin zu erlangen, ist – wenn überhaupt – nur mit langer Wartezeit möglich.

Schon seit Jahren ist von der Österr. Gesundheitskasse eine Kassenstelle für Kinder- und Jugendheilkunde in Seekirchen vorgesehen. Die Ausschreibung für diese Kassenstelle seitens der Ärztekammer erfolgte, nachdem die LeSe bereits eine Unterschriftenaktion gestartet hatte, heuer im Oktober. Die erste Ausschreibungsrunde ist ohne eine*n Bewerber*in verlaufen – weitere Ausschreibungen folgen (zuerst Salzburgweit, danach Österreichweit).

Die Gemeinde Seekirchen darf sich aber nicht zurücklehnen und auf den Fachärztinnenmangel ausreden – zu wichtig ist dieses Thema für Seekirchen. Wir haben daher am 9. November in der Gemeindevertretung einen Antrag eingebracht, dass die Stadtgemeinde eine(n) Koordinator(in) ernennt, der/die als zentrale Ansprechperson zur Verfügung steht, sei es bei der Immobiliensuche, bei etwaigen Besichtigungen oder anderen Rückfragen aller Art. Ebenso soll dadurch eine aktive Kommunikation mit der Ärztekammer aufrechterhalten werden. Erfreulicherweise wurde dieser Antrag einstimmig angenommen und ich als Koordinatorin ernannt. Das Ganze wird in nächster Zeit auf allen Kanälen der Stadtgemeinde verlautbart. Außerdem wird die Politik auf Ansuchen der LeSe etwaige weitere Schritte diskutieren, sollte sich in den nächsten Ausschreibungen kein Erfolg einstellen.

AKTUELLES ZU DEN VON DER LESE INITIIERTEN VERKEHRSTHEMEN

von Rupert Freundlinger

Wir berichteten bereits über unseren Antrag zur **Verlängerung der Begegnungszone**. Dadurch wird besonders für die zahlreichen Kinder, die vom Winklhof kommend in Richtung Schule unterwegs sind, das sichere Queren der Hauptstraße im Bereich Volksbank – Kogler wesentlich verbessert. Die Begegnungszone und somit die 20km/h-Zone wird nun genau bis zu dieser Stelle verlängert. Wir hätten uns eine Verlängerung der Begegnungszone bis zur Raika-Unterführung gewünscht, dieser Vorschlag war nicht durchsetzbar.



Foto: Der Beginn der Begegnungszone wurde bis zur Kreuzung Hauptstraße-Anton Windhager-Straße vorverlegt.

Unser beantragter **Gehstreifen** vom Autohaus Gschaidner bis zur **Schreiberg-Siedlung** wurde nun umgesetzt, lediglich der Bereich in der Unterführung (hier kommt ein Gehsteig) muss erst fertiggestellt werden, ist aber bereits in Bau.

Ebenfalls auf Vorschlag der **LeSe** kommt eine **Fußweg-Markierung** beim **Siglmühle-Kreisverkehr** für den Teilbereich zwischen Unterführung und Siglmühle.

Eher unter dem Bereich "**Skuriles**" zu führen ist Folgendes: In der **Bahnhofstraße** wurde ein neues Bauprojekt realisiert. Die Asphaltierung suggeriert allerdings, dass der Verlauf der Grundstücksgrenze in die Fahrbahn ragt. Wir haben es im Bauausschuss zum Thema gemacht und siehe da: Alles nicht so, wie es scheint. Es musste Fläche an die Gemeinde für einen zukünftigen Gehsteig abgetreten werden. Die Gemeinde hat bereits dementsprechend markiert, damit das auch für Nicht-Involvierte ersichtlich wird.

Hinsichtlich des **Verkehrschaos** an Schultagen beim **Gymnasium** gibt es leider noch keine Neuigkeiten. Wir machen hier weiter Druck – die Situation ist nicht nur gefährlich, sondern auch für die Anrainer*innen mittlerweile unerträglich.



Frauen.LeSen

FREITAG 19.01.2024 / 18:30
IL MULINO (ehem. GASTHOF BRÄU)

Frauenliterarischer Abend

Im Rahmen dieser Veranstaltung mit musikalischer Begleitung widmen sich Frauen der **LeSe** Texten verschiedener Autorinnen, die in Form von Kurzlesungen präsentiert werden.

Wir laden Sie schon jetzt dazu ein - nehmen Sie sich Zeit und lassen Sie sich mit uns auf einen spannenden Abend ein!

Wir freuen uns darauf.

LeSe-Fest

FREITAG 2.2.2024 / 19:00
GASTHOF ZUR POST

Genialer Unsinn und grandiose Töne

Anita Köchl und Edi Jäger mit dem Mosertrio

als Gäste: Karl Valentin und Liesl Karlstadt, Antonio Vivaldi, Josef Haydn

Wir feiern unser 30jähriges Bestehen mit einem Fest und laden euch dazu ein!



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“

des Österreichischen Umweltzeichens,

Geschützte Werkstätten - Integrative Betriebe

Salzburg GmbH, UW 1343

 Lese - Initiative Lebenswertes Seekirchen  lebenswertes.seekirchen

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: LeSe Initiative Lebenswertes Seekirchen; Partei für sachbezogene und unabhängige Gemeindepolitik in Seekirchen. P.A. VzBgm. Judith Simmerstatter, Stadtgemeindeamt, 5201 Seekirchen, Internet: www.lese-seekirchen.at Kontakt: office@lese-seekirchen.at Die weibliche Form ist der männlichen Form in dieser Veröffentlichung gleichgestellt.